



COESFELD & PARTNER

GESCHÄFTSSTELLE

Stadtmarketing Verein · Postfach 1843 · 48638 Coesfeld

Stadt Coesfeld
Herrn Vorsitzenden des Rates der Stadt Coesfeld,
Bürgermeister Heinz Öhmann /
Herrn Fachbereichsleiter Hermann Richter
Markt 8
48653 Coesfeld

Hausanschrift: Markt 8, 48653 Coesfeld
Postanschrift: Postfach 1843, 48638 Coesfeld
Aktenzeichen: Qualitätsverbesserung Krammarkt
Auskunft erteilt: Dorothee Heitz
Zimmer: 066
Tel.-Durchwahl: (02541) 939-1066
Tel.-Vermittlung: (02541) 939-0
Telefax: (02541) 939-4009
E-Mail: Dorothee.heitz@coesfeld.de
E-Postbrief: info@coesfeld.epost.de
Internet: <http://www.coesfeld.de>
Datum: 22.09.2015

Qualitätsverbesserung Krammarkt Coesfeld –

Anträge des Stadtmarketing Verein Coesfeld & Partner e.V. an den Rat der Stadt im Hinblick auf die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Krammärkte sowie die Volksfeste (Kirmessen) der Stadt Coesfeld vom 14.12.2001.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben seitens des Arbeitskreises Handel & Gastronomie wie auch im Vorstand von Coesfeld & Partner e.V. die Ergebnisse der o.g. Untersuchung erörtert. Berücksichtigt man, dass die Besucher, die während der Krammarkttag bewussten die Innenstadt meiden, nicht befragt worden sind, so bestätigen die Ergebnisse inhaltlich die Anregungen des Stadtmarketing Verein Coesfeld & Partner e.V..

Aus diesem Grund erneuern wir unsere Anträge an den Rat der Stadt Coesfeld die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Krammärkte sowie die Volksfeste (Kirmessen) der Stadt Coesfeld vom 14.12.2001 betreffend wie folgt:

Anzahl der Krammarkttermine pro Jahr:

Entgegen der Auffassung der Studierenden geringfügig von sieben auf sechs Termine reduzieren

- Der Stadtmarketing regt an, die Krammarkttermine von sieben auf sechs jährlich zu reduzieren. Der Krammarkttermin im November, der schon wenige Wochen nach dem großen und traditionellen Ursula-Krammarkt folgt, ist unserer Auffassung nach entbehrlich. Hier ist der Bedarf nicht mehr gegeben. Insgesamt werden sechs über die wärmere Jahreszeit verteilte Krammärkte als ausreichend angesehen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass unser Ursprungsantrag eine Reduzierung auf vier Märkte pro Jahr vorsah.

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

KONTEN
Sparkasse Westmünsterland
VR-Bank Westmünsterland eG
Steuer-Nr.: 312/5717/0920

BIC.: WELADE33XXX IBAN: DE 83 4015 4530 0059 0023 03
BIC.: GENODEM1BOB IBAN: DE 43 4286 1387 0615 3008 00

COESFELD APP.



Standgebühr:

Wie von den Studierenden vorgeschlagen, soll die Standgebühr je m² von 1,50 € abgekoppelt vom Wochenmarkt, auf mindestens 2,70 €/m² besser noch 3,00 €/m² erhöht werden. Erst dann ist die Gebühr für den aufwändigen Krammarkt kostendeckend und bei 3,00 € kann zusätzlich Geld für die Werbung akquiriert werden.

- Die Standgebühr für den Krammarkt soll gesondert und unabhängig von den Wochenmärkten am Dienstag und Freitag festgesetzt werden. So kann die Gebühr als Instrument für die Qualitätssteigerung genutzt werden und zudem können Mittel für eine intensivere Bewerbung der besonderen Veranstaltungsform Krammarkt akquiriert werden.
- Die Standgebühr soll wie von den Studierenden in ihrer Untersuchung schlüssig als nicht mehr kostendeckend herausgearbeitet auf mindestens 2,70 €/m² erhöht werden. Angesichts des ungleich höheren Aufwands für die Organisation des Krammarktes erscheint es gerechtfertigt, die Gebühr für den regelmäßig stattfindenden Wochenmarkt mit gleichen Beschickern und fest zu gewiesenen Standplätzen im Verhältnis deutlich geringer auszugestalten.

Anzahl der Stände / Einhaltung der Rettungswege:

Wie von den Studierenden vorgeschlagen, ist der Stellplan weiter zu entzerren und auf die Süringstraße, ggf. auch Poststraße, auszuweiten. Die Eingänge der Einzelhandelsgeschäfte sollen nicht verstellt werden.

- In einem neu aufzustellenden Standplan soll neben den Rettungswegen für die Feuerwehr die Freihaltung der Geschäftseingänge der Einzelhandelsgeschäfte ausreichend berücksichtigt werden. Angesichts der Tatsache, dass nur ein relativ geringer Teil der Einzelhändler tatsächlich von der Frequenzbelebung durch den Krammarkt profitiert (vgl. S. 93 der Untersuchung), kann so das Miteinander von Beschickern und Einzelhändlern verbessert werden. Die Einzelhändler haben in ihrer Befragung zwei Maßnahmen als besonders dringlich erachtet: Erstens die Qualitätsverbesserung beim Angebot und zweitens die eine Entzerrung der Stände im Innenstadtbereich (vgl. S. 91). Der vom Stadtmarketing Verein ausgearbeitete Stellplan für die Automeile 2015 kann hier gerne genutzt werden.
- Bei der Entzerrung der Stände kann durch Einbeziehung von Süring- und Poststraße mehr Raum gewonnen werden.

Qualität des Warenangebotes:

Die Verwaltung soll über einen Kriterienkatalog steuernd eingreifen – das empfehlen die Studierenden und wird von allen befragten Gruppen als wichtigste Handlungsempfehlung gesehen.

- Der Stadtmarketing Verein regt an, der eindeutigen Empfehlung der Studierenden zu folgen. Es sollten je Warengruppe gerichts feste Qualitätskriterien festgeschrieben werden, deren Kontrolle und Einhaltung dem Marktmeister vor Ort obliegen, der auch mit der Befugnis auszustatten ist, Beschicker mit minderwertigen Waren, insbesondere solchen, die aus Fernost stammen, nicht ordnungsgemäß gelagert wurden und z.B. Schimmelgeruch aufweisen, abzulehnen. Dies wird von den Studierenden eingehend ausgeführt und als eine der wichtigsten Handlungsempfehlungen dargelegt (vgl. S. 206 ff der Untersuchung).

Präsentation der Stände und des Warenangebotes:

Die Verwaltung soll hier ebenfalls über Kriterien bei der Standvergabe steuernd eingreifen.

- Es sind von der Verwaltung konkrete Kriterien für die Standgestaltung festzulegen, u.a. reicht Flohmarktmobiliar wie z.B. Tapeziertische nicht aus. Verpackungsmaterial

wie Kisten sind mit geeigneten, ansprechenden Materialien abzudecken, feste Verkaufswagen haben Vorrang vor ad hoc-Auslagen. Auslagen auf der Straße sind gar nicht zuzulassen.

Bewerbung des Krammarktes:

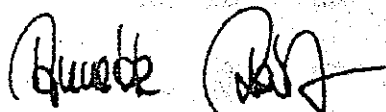
Die Verwaltung kann das höhere Gebührenaufkommen u.a. für das Marketing über Flyer und Plakate sowie Anzeigen nutzen.

- Über eine höhere Standgebühr als bisher (2,70 bis 3,00 €/ m²) kann der organisierende Fachbereich Bürgerservice und Ordnung die Krammarkttermine bewerben, z.B. über Anzeigen oder über Plakate und Flyer, die angesichts der Hauptzielgruppe „Rentner und Hausfrauen“ von den Studierenden als besonders effektiv angesehen werden.
- *Hinweis:* Rein aus Kapazitätsgründen ist es leider nicht möglich, die Krammärkte wie die Kirmestermine über die Ortseingangstafeln des Stadtmarketing zu bewerben. Dies ist auf die vorrangig anzusehenden Termine der verkaufsoffenen Sonntage, Pfingstwoche, Citylauf oder auch die Messe für Bildungs- und Berufsorientierung (Co-emBO) zurückzuführen.

Ich bitte für die Händlerkollegen und den gesamten Vorstand von Coesfeld & Partner e.V. um sorgfältige Prüfung unserer Anträge und möglichst um umfängliche Berücksichtigung bei der Neufassung der betreffenden Satzung.

Von einer Aufwertung des Krammarktes kann die gesamte Stadt profitieren. Diese Chance sollten wir nach der ausführlichen und engagiert durchgeführten Untersuchung durch die Studierenden jetzt nutzen.

In diesem Sinne verbleibt mit den besten Grüßen
Ihre



Annette Rabert
Vereinsvorsitzende